

# Flash Back 2009

14. Ausgabe  
Februar 2010

**TSV 2001**  
**ROTKREUZ**

*JUGEND-AKTIV*  
**TSV 2001**  
**ROTKREUZ**

*DAMEN*  
**TSV 2001**  
**ROTKREUZ**

*MÄNNER*  
**TSV 2001**  
**ROTKREUZ**

*FAUSTBALL*  
**TSV 2001**  
**ROTKREUZ**



**actinium gmbh**

rechts & unternehmensberatung

Tätigkeiten der **actinium gmbh** im KMU-Bereich:

1. Rechtsberatung
2. Prozessbegleitung
3. Vergleichsverhandlungen
4. Verfassung von Zweitmeinungen
5. Verwaltungsmandate
6. Domizilgewährung
7. Vorbereitung von Öffentlichen Urkunden, Vermittlung von Spezialisten und Instruktion dieser Fachpersonen
8. Pauschalvereinbarung für die Erledigung formeller Aufgaben einer AG oder GmbH oder Einzelfirma

**actinium gmbh**

Michel Ebinger Lindenmatt 9  
6343 Rotkreuz

Telefon 041 790 39 86  
Telefax 041 190 39 85

[info@myactinium.ch](mailto:info@myactinium.ch)  
[www.myactinium.ch](http://www.myactinium.ch)



# Flash Back 2009

- 3 Einladung RGV Männer 2010
- 5 Protokoll GV 2009
- 10 Bilderalbum I
- 11 Jahresbericht Präsident
- 13 Jahresbericht TLA
- 15 Jahresbericht TLB
- 17 Bilderalbum II
- 19 Jahresbericht Volley-Plausch
- 21 Bericht Velotour Airolo... Rotkreuz
- 29 Berichte Männerreise
- 32 Bilderalbum III



<b>Präsident</b>	Franz Zihlmann
<b>Kassier</b>	Emil Bertsch
<b>Aktuar</b>	Jürg Iten
<b>Techn. Leiter A</b>	Urs Hausherr
<b>Techn. Leiter B</b>	Werner Mendler

Internet: <http://tsv2001rotkreuz.ch/index.php?id=56>

E-Mail: [maenner@tsv2001.ch](mailto:maenner@tsv2001.ch)

---

## Impressum

14. Ausgabe; Februar 2010

Redaktion Jürg Iten

Bilder Jürg Iten, Werner Mendler, Franz Zihlmann...

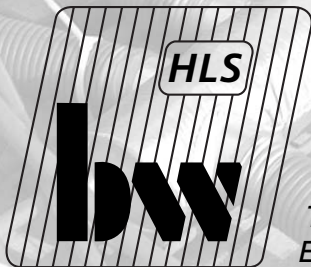
Print Copytrend, Zug

Vielen Dank den Inseratesponsoren und allen, die diese Ausgabe ermöglicht und tatkräftig unterstützt haben.

---



*Wir sind ein junges, offenes  
und dynamisches Team,  
welches jeden Auftrag als  
Herausforderung betrachtet  
und gerne für Sie  
zukunftsorientierte Anlagen  
realisiert.*



## **bw Haustechnik AG**

**Büro für Energie-, Heizungs-,  
Klima-, Lüftungs-, Sanitärtechnik**

Alter Hubelweg 1 • 6331 Hünenberg  
Tel. 041 783 84 00 • Fax 041 783 84 01  
E-Mail: [info@bwhaustechnikag.ch](mailto:info@bwhaustechnikag.ch)

# Einladung zur 10. Riegen-Generalversammlung TSV 2001 Rotkreuz Männer

Freitag, 19. Februar 2010, 18.30 Uhr, Golfpark, Holzhäusern

Apéro

Nachtessen

- GV/Traktanden
1. – Begrüssung  
– Wahl der Stimmzähler  
– Genehmigung der Traktandenliste
  2. Protokoll der Riegen-Generalversammlung 2009
  3. Jahresberichte – Präsident  
– Techn. Leiter A  
– Techn. Leiter B
  4. Kassen- und Revisorenbericht
  5. Jahresbeiträge / Budget
  6. Mutationen
  7. Wahlen
  8. Jahresprogramm
  9. Verschiedenes

Ehrungen

- Für Riegenmitglieder ist die GV ein Muss.
- Bitte anmelden (genaue Anzahl Essen). Absenzen bitte melden.
- Es wird um pünktliches Erscheinen gebeten
- Anschliessend gemütliches Beisammensein

Mit kameradschaftlichen Grüßen  
Der Vorstand

# Allfinanz

Beratung & Planung

- **Steuererklärung und -Beratung**
- **Vorsorge- & Finanzplanung**
- **Anlageberatung**
- **Erbregelung**
- **Versicherungstreuhand**
- **Immobilientreuhand**
- **Hypothekarkredite**

**Emil Bertsch**

Poststrasse 1, 6343 Rotkreuz

Telefon 041 790 75 80

Fax 041 790 75 81

Mobile 079 408 55 56

[emil.bertsch@aaa-finanz.ch](mailto:emil.bertsch@aaa-finanz.ch)

[www.aaa-finanz.ch](http://www.aaa-finanz.ch)



seit 1966

**asisa**

Fachstelle für Versicherungsfragen

**asisa** i eine Unternehmeragentur der

**CONCORDIA**

## Unsere Stärken – Ihr Vorteil

- Leistungsstarkes Angebot
- Als asisa-Mitglied profitieren Sie von Leistungen, in Ergänzung zu Ihrer bestehenden Krankenzusatz-Versicherung – auch dann, wenn Ihre Versicherung die Leistung ablehnt.
- **Rabatte bei den Zusatzversicherungen**
- asisa-Beitritt jederzeit und ohne Vorbedingungen

Weitere Informationen finden Sie unter [www.asisa.ch](http://www.asisa.ch)

**asisa** Zentralschweiz

**Emil Bertsch** Poststrasse 1 Telefon 041 790 62 60  
6343 Rotkreuz Telefax 041 790 75 81

Vorsitz Franz Zihlmann  
 Anwesend Vorstand; 58 Mitglieder; 1 Gast; 1 Gast/Mitglied MR-Mitgliederstand: 111  
 Entschuldigt Hanspeter Enderlin, Josef Hausherr, Godi Hert, Stefan Lischer, Röbi Renggli  
 (Ehrenmitglieder); 15 Mitglieder  
 2009 wurde neu mit Anmeldung eingeladen

Ablauf 18.30 Uhr Apéro, anschl. Essen: Marktfrische Salate, geschmortes Rindsgeschnetzeltes an brauner Champignonrahmsauce mit Eierspätzli und einem Speckbohnenstrauss.

- Traktanden
1. - Begrüssung  
 - Wahl der Stimmzähler
  2. Protokoll der Riegen-Generalversammlung 2008
  3. Jahresberichte - Präsident  
 - Techn. Leiter A  
 - Techn. Leiter B
  4. Kassen- und Revisorenbericht
  5. Jahresbeiträge
  6. Mutationen
  7. Wahlen
  8. Jahresprogramm
  9. Verschiedenes

Dessert (gebrannte Crème nach Grossmutterart mit Meringue und Rahm),  
 anschliessend Ehrungen

Tr.	Protokoll	Legende:	Aufgabe	Beschluss	Termin	verantwortlich
		Joe M Jürg I Urs H Werner M. Emil B	Joe Marty Jürg Iten Urs Hausherr Werner Mendler Emil Bertsch			
1.1	Franz Z heisst um 20.10 Uhr die Anwesenden willkommen. Im speziellen begrüsst er: - Gäste: Ursi Eggenschwiler (TSV 2001 Präsi), Urs Lischer (TSV 2001 Vizepr.) - Ehrenmitglieder: Heinz Baumberger, Josef Bucher (trifft später ein), Pirmin Bucher, Albert Dönni, Erwin Häfliger, Godi Hirschi, Jürg Iten, Beat Knüsel, Edi Lienert, Urs Lischer, Joe Marty, André Müller, Frank O. Nötzli, Bruno Stirnimann, Seppi Vogel, Werner Wyss, Hans-Peter Zihlmann - Freimitglieder: Andres Lustenberger					
1.2	Josef Staubli, langjähriges Mitglied, ist gestern im Alter von 82 Jahren gestorben. Die Versammlung gedenkt und ehrt Seppi mit einer Schweigeminute. An der Beerdigung wird eine Fahndelegation des TSV/Männer mit Paul Probst, Andres Lustenberger und Werner Wyss teilnehmen.		x			Fahndendeleg.
1.3	Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und mit Applaus gewählt: Daniel Keiser und Alfons Abart.		x	x		

Tr.	Protokoll	Legende:		Aufgabe	Beschluss	Termin	verantwortlich
		Joe M Jürg I Urs H Werner M. Emil B	Joe Marty Jürg Iten Urs Hausherr Werner Mandler Emil Bertsch				
1.4	Die Traktandenliste, vorgängig aufgeführt, wird <b>genehmigt</b> Die Präsenzliste/Adressliste wird zur Kontrolle/Korrektur herübergereicht			x	x		alle
2.0	Das <b>Riegen-GV-Protokoll</b> (siehe Flash Back 2008) erfährt keine Ergänzung. Das Protokoll wird mit Applaus genehmigt.			x			
3.0	Zu den <b>Jahresberichten</b> von Präsi Franz Z, TL's Urs H und Werner M (siehe Flash Back) werden keine Ergänzungen gemacht						
3.1	Armin Murer gibt einen mündlichen Kurzaussage über das vergangene Jahr der Mittwochvolleyballer wider und macht Werbung für dieselben.						
3.2	Die Berichte werden mit Applaus genehmigt.				x		
4.0	Der <b>Kassenbericht</b> 2008 von Emil B weist ein Plus von Fr. 3881.35 aus. Das Riegenvermögen beträgt neu Fr. 30790.80.						
4.1	Der gesteigerte Gewinn basiert auf dem aussergewöhnlich hohen Chilibumsatz, sowie auf den Zusatzeinnahmen vom Dorfmarkt und der Kant. Radsternfahrt. Bruno Stirnimann regt an künftig die Rechnung auf Papier vorgängig der GV aufzulegen, damit sie besichtigt werden kann.						
4.2	Der Revisorenbericht von Michel Ebinger und Markus Gfeller, beide abwesend, wird von Jürg I vorgelesen.						
4.3	Dem Antrag zur Décharge für den Kassier wird entsprochen.				x		
4.4	Dem Kassenbericht stimmt die Versammlung ebenfalls zu.						
5.0	Die <b>Jahresbeiträge</b> werden unverändert vorgeschlagen und genehmigt - A 70.– Fr. Aktive - GN 40.– Fr. Gönner/Nichtturner - RM 25.– Fr. Zweitriegenmitglieder - Ehren-, Vorstands- und Freimitglieder sind beitragsbefreit.				x		
5.1	Das Budget 2009 sieht ein Minus von Fr. 3550.– vor. Dies müsste allerdings schon wieder korrigiert werden, da die Brüder Urs und Peter Hausherr vor der GV spontan Fr. 200.– gespendet haben, die, Zitat Emil B: Als ein «willkommener Beitrag» zur Bezahlung des GV-Desserts dient.				x		
5.2	Das Budget 2009 wird genehmigt.						
6.0	<b>Mutationen</b>						
6.1	Eintritte Daniel Brönnimann, Othmar Bucher, Peter Flach, Karl Sidler, Oswald Zurfluh (A); Heinz Baumberger, Enver Türkoglu (B) Christa Marending, Eveline Marending (Volleyball am Mittwoch) Willi Wandeler (Präsi Jugend-Aktiv, Zweitriegenmitglied)						
6.2	Austritte Monica Bachmann, René Gretener, Olivier Pluss, Christoph Tresch; Joe Hausherr (wird aus der Mitgliederliste gestrichen)						
7.0	<b>Wahlen</b> (kein Wahljahr) Der Vorstand und die Revisoren stellen sich auch 2009 zur Verfügung						
7.1	Franz Zihlmann Präsident Emil Bertsch Kassier Jürg Iten Aktuar, Kontakt Vorstand TSV						

Tr.	Protokoll	Legende:		Aufgabe	Beschluss	Termin	verantwörtlich
		Joe M Jürg I Urs H Werner M. Emil B	Joe Marty Jürg Iten Urs Hausherr Werner Mendler Emil Bertsch				
	Urs Hausherr Werner Mendler	Techn. Leiter A Techn. Leiter B					
	7.2 Michel Ebinger und Alfons Egli, Markus Gfeller (Ersatz) Revisoren						
	8.0 <b>Jahresprogramm</b> , ... ist im Flash Back abgedruckt. Korrekturen/Zusätze:						
	8.1 Das Eisstockschiessen fällt 2009 aus – da kein Eis mehr zur Verfügung steht (?! – bei diesem langen, kalten Winter)						
	8.2 Die Männerreise erhält ein Datum: 5./6. September 2009						
	8.3 Chilbi 09: Platz noch unbestimmt, da der Abriss/Neubau der Liegenschaften Hainbuchner usw. vorläufig wegen Einsprachen blockiert ist. Ein alternativer neuer Standort wäre nördlich des Dreilindenzentrums. Franz Z ist mit Rolf Zürer in Kontakt.						
	8.4 Erwin Häfliger macht den Vorschlag einen Termin für's Eisstockschiessen auf den Januar 2010 zu reservieren. Die Versammlung ist interessiert und stimmt dem Vorhaben zu.						
	8.5 Jonas Morach stellt den Antrag, dass die Beginnzeiten der Sommerprogrammveranstaltungen auf 19 Uhr vorverlegt werden. Nach Diskussion stimmt die Versammlung dem zu.						
	8.6 Das Turnen am Güdelmontag findet statt und wird künftig im Jahresprogramm festgehalten.						
	8.7 Kurt Balmer möchte Details zum Helferessen erfahren. Franz Z gibt Auskunft.						
	8.8 Erwin Häfliger gratuliert dem Vorstand für die gute Idee eines Helferessens und wünscht sich weitere Aktionen dieser Art, «damit das Vereinsvermögens nicht weiter expandiert».						
	8.9 Das Jahresprogramm wird von der Versammlung genehmigt						
	9.0 <b>Verschiedenes</b>						
	9.1 Turnfestbesuche: Werner M bestätigt, dass der Wunsch einzelner Turner (auch A-Leute) hierfür vorhanden wäre. Er stellt kurz drei Veranstaltungen vor, für die rund zwölf Anwesende Interesse für eine Teilnahme zeigen. Die Namen werden von Werner M für weitere Abklärungen/Infos notiert.						
	9.2 Eine Initiativenkampagne gegen eine Privatisierung der Sport Toto Gesellschaft wurde lanciert. Würde eine Privatisierung erfolgen, so wären die Vereinszuwendungen nicht mehr gewährleistet. Unterschriftenbogen liegen auf.						
	9.3 TSV-Kleider: Ursi E und Urs L halten «Ladenhüter» und aktuelle Textilien aus dem Vereinslager zum Kauf oder zur Bestellung feil.						
	9.4 Ursi E dankt für die Einladung und überbringt Grüsse des Vereinsvorstandes. Sie gratuliert Präsi Franz Z zu seinem ersten Präsjahr und zur erfolgreichen ersten GV. Weitere Informationen der TSV-Präsidentin betreffen: - Aktivitäten des TSV anlässlich des Risch-Rotkreuz4You Ende August. - Status Quo Organisation Kantonalen Jugitag, So. 21. Juni 2009, Rotkreuz - Bericht «zur Lage der Nation» betreffend: «Wie weiter nach der Altpapier-sammlung...» - Vereins-GV-Werbung: Es sind alle aufgefordert und eingeladen teil zu nehmen. Das Programm des «Unterhaltungsabends» wird präsentiert.						

Tr.	Protokoll	Legende:	Joe M	Joe Marty	Aufgabe	Beschluss	Termin	verantwortlich
	<p>22.00 Uhr Dessertpause</p> <p>Ehrungen: Beginn 22.50 Uhr</p> <p>- Die Turnstunden besuchten durchschnittlich 13.8 Leute im A und 14.4 im B</p> <p>- Bestenliste A: Turn-Std      1. Jürg Iten 37 TS (max 39; ab 26 mit Ehrung)  Franz Zihlmann  3. Urs Hausherr 35 TS</p> <p>- Bestenliste B: Turn-Std      1. Fredy Bächler 39 TS  2. Werni Wyss 34 TS  3. Godi Hert 33 TS  Andres Lustenberger</p> <p>- Bestenliste A: Jahres-MS    1. Franz Zihlmann 446 Pt  2. Emil Bertsch 377 Pt  3. Jürg Iten 343 Pt</p> <p>- Bestenliste B: Jahres-MS    1. Fredy Bächler 409 Pt  2. Godi Hert 393 Pt  3. Werner Mendler 348 Pt</p> <p>Die Ersten erhalten jeweils eine Sporttasche (gesponsort ZKB) oder einen Fruchtekorb (JM). Alle Geehrten erhalten einen kleinen Schuhsack.</p> <p>- Fruchtekorbspender: Seppi Lingg und Kurt Balmer (Vielen Dank)</p> <p>- Neue Spender RGV 2010: Fredy Bächler, Heinz Wismer (Vielen Dank)</p> <p>- Jubilare Vereinsmitgliedschaft</p> <p>10 Jahre                    Werner Mendler  15 Jahre                    Alois Hess, Kurt Rigert  20 Jahre                    Frank O. Nötzli  25 Jahre                    Urs Kappeler  30 Jahre                    Lorenzo Rosselino  35 Jahre                    Werner Wyss  40 Jahre                    Augusto Wilson</p> <p>- Jubilare Amtsträger</p> <p>10 Jahre TLA      Urs Hausherr</p>							
					X		22.2.08	TSV M

Tr.	Protokoll	Aufgabe	Beschluss	Termin	verantwortlich
	<p style="text-align: right;">Legende:    Joe M                    Joe Marty                          Jürg I                    Jürg Iten                          Urs H                    Urs Hausherr                          Werner M.            Werner Mender                          Emil B                   Emil Bertsch</p> <p>- Ausserdem werden mit Präsent geehrt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herbert Wigger. Dorfmarktorganisation</li> <li>- Werner Wyss und Godi Herti für den Chlauseinsatz</li> <li>- Armin Murer für seine organisatorischen Bemühungen für die Mittwochs-volleyballer</li> <li>- Joe Marty für seine wertvolle «Hintergrundarbeit»</li> </ul> <p>- Franz Z dankt den VS-Kollegen für die Zusammenarbeit und überreicht jedem einen USB-Stick als Präsent.</p> <p>- Franz Z bedankt sich noch einmal bei allen für das erfolgreich verfllossene Jahr und wünscht allen alles Gute für das kommende.</p>				

23.25 Uhr. Die Versammlung wird offiziell beendet.

Der Aktuar



Jürg Iten



## Jahresbericht 2009 des Präsidenten

Unser Turnerjahr begann mit viel Fleiss, stand doch der Galaabend des Vereins auf der Dorfmattbühne an. Unser Auftritt mit der Damenriege, welche sich als Money Girls präsentierten, war ein voller Erfolg. Wir hatten trotz grosser Anstrengung viel Freude und grossen Plausch, gemeinsam etwas auf die Bühne zu zaubern. An dieser Stelle danke ich den geistigen «Vätern» für ihr Tun.

Am 19. Februar mussten wir den Hinschied unseres langjährigen Aktivmitgliedes Josef Staubli vernehmen. Einen Tag später, am 20. Februar durfte ich die 9. Generalversammlung im Restaurant Golf Park in Holzhäusern mit vielen anwesenden TSV-Männern eröffnen. Dank der grossen Mithilfe des gesamten Vorstandes lief die GV in gewohnter Art ab. Wie jedes Jahr wurden Turner geehrt und für ihren Einsatz beschenkt. Diese Gaben wurden durch unseren Alt-Präsidenten Joe Marty organisiert. Er war es auch, der die Fruchtkörbe wie gewohnt prallvoll füllte und schön dekorierte.

Am 27. Februar nahm der Verein und die Männerriege mit Fahnen-delegation Abschied von Josef Staubli.

21 Männer genossen in Baar, wie jedes Jahr, unter kundiger Leitung, eine Aqua-Fit-Lektion. Eine Woche später stand Kegeln auf dem Programm, wo im Restaurant Löwen in Hagendorn 30 Männer ihr Glück versuchten.

Der Dorfmarkt am 30. Mai wurde durch Herbert Wigger vorzüglich organisiert. Wir hatten schönes Wetter und die Bevölkerung konnte unsere Bewirtung mit den feinen Zutaten geniessen.

Die Radsternfahrt führte am 10. Juni zu den Hochwächtlern nach Zug beim Leichtathletikstadion. 8 Radler strampelten dem See entlang dahin. Wir wurden sehr gut bewirtet und konnten uns bei den Spielen in Geschicklichkeit üben. Zu später Stunde kehrte man zufrieden nach Hause. Gesamthaft umfasste die Rotkreuzer Delegation etwa 20 Personen.

Am 21. Juni fand der Jugitag in Rotkreuz statt. Unsere Männerriege war voller Kraft und Datendrang im Einsatz, was vom ZGtv ein dickes Lob für die vorzügliche Arbeit einbrachte. Herzliches Dankeschön auch von meiner Seite!

Vom 28. Juni bis 3. Juli fand, unter fachkundiger Leitung von André Müller, die Biketour im Raume Tessin, Italien und Bündnerland bis nach Rotkreuz statt. Ich war als Greenhorn das erste Mal an dieser Tour dabei. Es war eine körperliche Herausforderung, dafür wurden wir 8 Männer mit schönstem Wetter belohnt. Es war nicht nur für mich ein einmaliges Erlebnis!

Herzlichen Dank an André für die tolle und vorzügliche bis ins Detail durchdachte Organisation.

Am Rotkreuzer Volleyball-Turnier nahmen wir mit einer gemischten Gruppe teil. Bei strahlendheissem Wetter gaben wir alles.

Einen sensationellen Show-Auftritt gab der TSV, mit Damen, Jugi-Aktiven und Männern, beim Risch 4you am 15. August – als Teil der 850-Jahr-Feierlichkeiten. Nach einer Anfrage der Gemeinde, ein themenbezogenes Turnspektakel zu bieten – es war ein absolutes Highlight. Perfektes Wetter und (auch rockige) Musik sorgte für gute Stimmung und fröhliches Beisammensein.

Für die diesjährige Turnerreise, die uns ins Muotathal führte, war Werner Mandler verantwortlich. Er hat uns, bei schönstem Wetter, viele Erlebnisse und Eindrücke beschert. Wir durften den Witzweg begehen, die Hunderasse «Haskis» kennenlernen und ausserdem einem der «berühmten» Wetter-Schmöker zuhören, was er so Wissenswertes von sich gab. Die Sonntagstour auf die Silbernen war der absolute Höhepunkt, denn bei schönstem und richtigem Wetter konnten wir bis in den Jura spähen. Die zahlreichen Teilnehmer spendeten Werner Mandler ein herzliches Dankeschön.

Ende September stand einmal mehr die Chilbi mit unserer Raclettebeiz im Mittelpunkt. Nach langer Ungewissheit über den Standort, konnten wir nochmals am alten unser Bestes geben. Ein voller Erfolg, denn die Gäste waren zufrieden. Das zeitigten die Umsatzzahlen, die gegenüber dem letzten Erfolgsjahr nochmals leicht höher ausfielen. Ein solcher Erfolg ist nur möglich, wenn alle TSV-Männer am gleichen Strick ziehen. An dieser Stelle möchte ich allen, die mitgeholfen haben, für ihren Einsatz ein kräftiges Dankeschön aussprechen – im Speziellen Josef Vogel und Jürg Iten.

Physiotherapeutin Caro Van Dijk gab uns am 28. Oktober ein Vorturnen der besonderen Art. 30 Turner, A und B, schwitzten wie die S... und gaben alles, was körperlich möglich war. – An dieser Stelle möchte ich aber unseren Vorturnern (A und B) ein Chränzli winden, denn, wie ich da feststellen konnte, leiten unsere Leute absolut auf dem gleichen Level – wenn nicht noch «besser»!

Der Samichlaus samt Schmutzli wollte die Turner loben und tadeln, was nur beschränkt gelang, da viele (ich eingeschlossen) abwesend waren (?). Dem Chlaus, Schmutzli und Organisator sei für den Einsatz gedankt.

Den Michelsbummel am 29. Dezember erlebten wir bei teilweiseem Mondschein. Nach der Stärkung beim neuen «Beizer» gings, bei leichtem Regen und Taschenlampenbeleuchtung, wieder bergab.

### **Schlusswort**

Geschätzte Turner – ich möchte euch sowie auch meinen Vorstandskollegen für den tollen Einsatz herzlich danken. Es macht mir grosse Freude, einen solch aktiven Verein ins neue Jahr führen zu dürfen. Ich wünsche allen viel Glück und Gesundheit, aber auch viel Spass beim Turnen.

Euer Präsident  
Franz Zihlmann

## Jahresbericht 2009 des TLA

Wir starteten gleich mit einem Höhepunkt – Turn & Sport Gala am 23./24. Januar. Alle die mitgemacht haben, werden sich sicher gerne daran erinnern: die kurze heftige Phase der Proben und dann die Spannung vor den Aufführungen. Beherrsche ich die Schritte, klappt der ganze Ablauf und wie reagiert das Publikum? Eingebettet in die tolle Flughafen-Rahmengeschichte konnten wir unseren Empfang des Scheichs durchspielen. Bodenpersonal, das den Boden schrubbt, Touristen, die das Rollfeld belagern, Reporter und Bodyguards, die sich in den Haaren liegen und natürlich die Zollbeamten, welche selbst vor einem Scheich nicht kuschen wollen. Die Damen boten als Money-Girls mit ihren Köfferchen eine neckische Nummer. Die Musik von Elton John wird uns noch lange an unseren Einmarsch erinnern und auch die Schritte und Figuren könnten wir sofort wieder abspulen, wenn es sein müsste.

### Ein fulminanter Start: Turn- und Sportgala 2009



An drei Abenden (Januar bis März) spielten wir die Rückrunde der Volleyball Hallenmeisterschaft (Mixed-Kategorie), zusammen mit Spielerinnen des Mittwoch-Trainings. In der Gruppe mit Steinhausen und Allenwinden konnten wir gut mithalten. Armin Murer organisierte dann am 5. Juni ein gemütliches Spaghetti-Essen für alle, die an der Wintermeisterschaft mitgespielt haben.

### Volleyball Hallenmeisterschaft

Am Openair-Turnier in Rotkreuz am 5. Juli spielten wir ebenfalls mit in der Kategorie Pläuschler Mixed. Ein unglücklicher Zusammenprall trübte dann leider die Stimmung. Lisbeth Vogel hatte sich dabei den Fuss verletzt und musste dann längere Zeit an Krücken gehen.

### Plausch-Volleyball Turnier

Ein rundum gefreuter Anlass war der Kantonale Jugitag am 21. Juni. Seppi Bucher hat als Bauchef die Einsätze der Männerriegler organisiert und geleitet. Schon am frühen Morgen waren viele von uns als Helfer im Einsatz und als die Kinder und Jugendlichen eintrafen waren alle Anlagen für die Wettkämpfe bereit. Auch das Aufräumen am Nachmittag nach den Wettkämpfen klappte perfekt.

### Kantonaler Jugitag



Die Teilnehmer und besonders auch die Verantwortlichen des Verbandes waren alle begeistert. Da 2010 noch kein neuer Organisator bekannt war, wurde eine neuerliche Anfrage seitens des TSV 2001 positiv beantwortet, zumal alle(!) Ressortchefs zugesagten. Sie können sicher darauf zählen, dass wieder genauso viele bereit sind, als Helfer anzupacken und den Jugitag 2010 wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

### Risch Rotkreuz 4you

Die Zeit vor den Sommerferien wurde knapp, denn am 15. August stand Risch Rotkreuz 4you auf dem Programm und wir hatten versprochen, einen Showblock zusammen mit der Jugi-Aktiv- und der



Damenriege zu bestreiten. Turnen wie vor 100 Jahren war die Aufgabe. Zum proben blieben nur zwei kurze Trainings vor den Ferien, einzelne Probenversuche während den Ferien und dann die intensiven Proben in der Woche vor dem Auftritt. Mit Blumenhörnern, Fahnen und in weissen Kunstturnerhosen stürzten wir uns in die Schlacht, d.h. wir marschierten im Takt der «Alten Kameraden» auf die Bühne und boten eine Serie von altehrwürdigen Übungen dar. Dem Publikum hat's Spass gemacht, wie uns auch. Nach dem Applaus genossen wir die stimmige Nummer der Damen und das Feuerwerk der Jugi-Aktiven vom Bühnenrand her: temporeiches Bodenturnen und eindruckliche Menschen-Pyramiden.

Es war eine ideale Gelegenheit für den Verein, Werbung in eigener Sache zu machen und der Gemeinde zu danken für die grosszügige Unterstützung, die wir immer erfahren und für die gute Infrastruktur, die wir nutzen dürfen.

## Raclettebeiz

Noch einmal am alten Standort konnten wir unser Zelt an der Chilbi am 26./27. September aufstellen. Die Bagger fuhren erst einige Tage später auf für den Abbruch der Schreinerei Hainbuchner mit ihrem unvergesslichen Sägemehl- und Holzleimergeruch und all der anderen Häuser, die jetzt nur noch in unserer Erinnerung existieren. Nostalgie ist das eine, das andere aber ist das Gefühl, dass es schon lange Zeit ist für eine Neugestaltung dieses Teils des Dorfkerns. Die nächste Chilbi wird für uns eine neue Herausforderung und Chance sein.

## Gesellige Anlässe

Das ganze Jahr hindurch fanden mehrere Anlässe statt, bei denen, neben der sportlichen Seite, besonders auch die Kameradschaft gepflegt wurde: Kegeln, Restaurant Leue, Hagendorn; Helferessen «Chilbi 2008», Restaurant Camaro; Dorfmärt; Männerriege Radsternfahrt, Hochwacht Zug; Schwimmen und Grillieren bei Alois Hess in Risch; Wanderungen, Biketouren und Minigolf im Sommerprogramm; Männer-Weekend, von dem alle Teilnehmer begeistert erzählen. Samichlaus Alphons Egli verlas den Kameraden noch die Leviten, ehe mit dem Michelsbummel das Jahr 2009 zu Ende ging.

## Zum Schluss

*Ich danke Seppi Bucher für die vielen tollen Trainings, die er vorbereitet und durchführt sowie Franz Zihlmann, der uns als Präsi immer wieder für die verschiedenen Anlässe begeistert, viele Arbeiten selber erledigt und nicht zuletzt auch in den Turnstunden auch für gute Stimmung sorgt.*

Ein Jahresbericht gibt die Gelegenheit, sich zu fragen: Was bedeutet mir eigentlich die Männerriege? Nun, ich kann jeden Montag in die Halle gehen, treffe auf bekannte Gesichter; es wird gelacht; ich kann herumrennen, spielen, mich anstrengen und vergessen, was mich tagsüber beschäftigt hat. Ein Training gar zu leiten ist natürlich immer auch eine Herausforderung: ich nehme mir etwas vor und bin gespannt, ob die anderen gerne mitmachen. Das Schöne dabei ist, dass ja alle, die kommen, sich gerne bewegen. Jeder macht soviel er kann und was ihm gut tut. Ehrgeiz kann auch immer mal wieder aufflackern, doch der Spass steht immer im Vordergrund. Mir gefällt besonders, dass es eigentlich sehr selten zu Streitigkeiten kommt sowie kaum je einer eine schlechte Laune mitbringt und sie die anderen spüren lässt. Das ist vermutlich das Besondere an unserem Vereinsleben – die Verbundenheit im sportlichen Spiel. Ich freue mich auf ein neues Vereinsjahr.

*Urs Hausherr*

## Jahresbericht 2009 des TLB

Acht ältere Turner zeigen sich leider nicht mehr in der Halle, teilweise gesundheitsbedingt. Dazu etwa sechs Männer, welche ganz selten in der Halle anzutreffen sind. Findet das gebotene Turnen zu wenig Anklang? Meldet euch bei den Leitern, wenn's für euch Turner nicht mehr stimmen sollte! Werbt neue Mitglieder, damit wir unsere schöne neue Turnhalle füllen können. Die einsatzfreudigen Leiter Alfons Egli, Peter Häberlin, Erwin Häfliger, Andreas Lustenberger, André Müller, Bruno Stirnimann und ich gestalten abwechslungsreiche Turnstunden. Ein herzliches Dankeschön für diese Leitereinsätze

### Neue Mitglieder werben

#### 7. März 2009, 12. Unihockey +50- und Jassturnier Steinhausen:

- Jassgruppe Rotkreuz – Erwin Häfliger, Andreas Lustenberger, Martha und Bruno Stirnimann hatten keine Gegner – Rang 1.
- Bruno Stirnimann, 4365 Pkt., satte 173 Pkt. vor dem nächsten – Rang 1. Herzliche Gratulation !
- Im Unihockey erreichten wir den 8. Rang bei 9 Teilnehmern. Die zwei Gruppenspiele gingen knapp verloren. Von zwei Finalspielen gewannen wir das eine gegen Zug 2:0. Es spielten: Xaver Brunner, Gody Hert, Beat Knüsel, Frank Nötzli, Marcel Schriber und Werner Mender.

### Turniere

#### 10. Juni 2009, Radsternfahrt nach Zug:

- 19 beteiligte Rotkreuzer TSV-Männer.
- Beim 5-teiligen Plauschwettkampf (etwa 90 Teilnehmende) wurden «Spitzenresultate» erzielt:
 

Rang	1	Seppi Vogel
	2	Jonas Morach
	4	Erwin Häfliger
	12	Fredy Bächler
- Der **Spieplausch** im Herbst wurde mangels Anmeldungen, vom Organisator abgesagt.

Die Aquafit-Lektion im Schwimmbad Lättich Baar besuchten und genossen 21 Mann. André Müller arrangierte diesen Event – danke schön!

### Frühlingsferien

Das Kegeln im Leue Hagendorn zählte ebenfalls über 20 Männer.

Seppi Bucher beteiligte sich am ZGtv-Seniorenkurs in Steinhausen (17. Januar 2009).

### Kurse

Erwin Häfliger und Werner Mender besuchten den Frühjahreskurs für Seniorensport-Leiter in Goldau am 14. März 2009.

## Geselliges

Zum ersten Mal wurden die **Chilbihelfer** für ihren Einsatz zu einem Essen (Ristorante Camaro, Rotkreuz) eingeladen.

Zum Leiteressen trafen wir uns am 20. März 2009 im Restaurant Eintracht in Root.

Zum **Start ins Sommerprogramm** durften wir einmal mehr die Gastfreundschaft von Alois Hess und Familie geniessen – danke schön!

Die beiden **Wanderungen** und die **Velotour** konnten problemlos durchgeführt werden.

Leider konnte wegen Regen **kein Tennis** gespielt werden und das Minigolf musste abgebrochen werden.

Am **Samichlausabend** waren (zuletzt) nur 24 Turner anwesend.

Am **Michaelskreuzbummel** vom 29. Dezember 2009 wurden wir, oben in der Beiz angekommen, zum ersten Mal vom neuen Wirt Daniel Lüthold bedient.

## Vorschau

Sa/So 26./27. Juni 2010, **Rheintaler Turnfest in Rüthi**

Ende Oktober 2009 haben sich 17 Turner für das Rheintaler Turnfest Rüthi 2010 eingeschrieben.

Angemeldet ist der dreiteilige Vereinswettkampf Männer

Disziplinen    Pendelstafette 80m

                  Kugelstossen 5kg

                  Wurfkörper 500g

                  800m-Lauf,

                  Fit + Fun 1 mit Fuss-Ball-Korb und Intercross

                  Fit + Fun 2 mit Ball-Kreuz und Unihockey

Sa 6. März 2010 **Unihockey +50- und Jassturnier Steinhäusern**

*Werner Mendler*





# GLONES

IT-Fachkräfte on Demand

Suchen Sie einen IT-Spezialisten  
oder eine spannende Projektstelle?

Wir vermitteln hochqualifizierte IT-Spezialisten –  
ob für Projekteinsätze oder Feststellen.

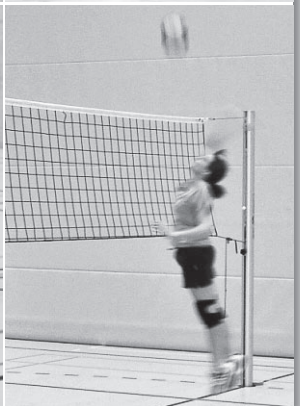
GLONES AG

Weidstrasse 21  
6343 Rotkreuz

Telefon +41 (0)41 790 36 01  
[www.glon.es.ch](http://www.glon.es.ch)

# GLONES

IT-Fachkräfte on Demand



## Jahresbericht 2009 Leiter Volleyball

Letzten Winter spielten wir erneut an der kantonalen Volleyball Hallenmeisterschaft 2008/09 des Zuger Turnverbandes mit. Erfreulich auch, dass die TSV Männer (TLA Urs Hausherr) mit den TSV Damen eine «Mannschaft» stellten. Somit kämpften insgesamt sieben Mixed-Teams um die Lorbeeren.

Die Vorrunde verlangte alles von uns ab. Trotzdem schafften wir den Sprung in die erste Gruppe und konnten so in der Rückrunde mit den erfolgreicherer vier Teams mitspielen.

In der letzten Auseinandersetzung waren wir in Topform und konnten sogar einen Satz gegen das beste Volleyball-Team in unserer Stärkeklasse, die VBC Roche, gewinnen. Anschliessend an diesen «Final» in der Lindenhalle in Neuheim fand die Rangverkündigung, vorgenommen durch Theres Arnet, Spielverantwortliche des Zuger Turnverbandes, statt. Hinter VBC Roche und Neugemixed (Neuheim) belegten wir Rang 3 und durften einen Korb mit allen Zutaten für ein Spaghettiesen entgegen nehmen. Ende Mai haben wir dann, zusammen mit dem Team von Urs, unsere gute Klassierung mit einem feinen Spaghettiesen im Vereinslokal gefeiert.

1	VBC Rotkreuz/Roche
2	Neugemixed
3	<b>TSV 2001 Rotkreuz 1</b>
4	Volley Mühlau
5	TSV 2001 Rotkreuz 2
6	VBC Steinhausen
7	Volley Allenwinden

Ebenfalls im Mai 2009 spielten wir am Plauschturnier des SVKT Baar mit, wo wir mit Rang 6, bei sieben beteiligten Teams abschlossen. Das hört sich nicht besonders toll an – trotzdem war es für uns ein Erfolg – auf Rang 7 landete Team Neugemixed, welches in der Hallenmeisterschaft noch vor uns (Rang 2) lag.

Am 30. Oktober 2009 habe ich den Volleyball Leiter- und Schirikurs besucht und versuche nun das Gelernte im Training um zu setzen.

Die Hallenmeisterschaft 2009/10 begann im November. Mit Stolz sei vermeldet, dass wir in der Vorrunde zehn von insgesamt zwölf Sätzen für uns entscheiden konnten! Die Rückrunde beginnt dann am 20. Januar 2010. Die Motivation und der Elan wird gross sein, um möglichst viele Sätze gewinnen zu können.

Hört, hört – drei neue Leute stossen zum TSV! Zwei «Männerinnen» und ein Mann: Chrigi Amstutz, Gisela Moos und Stefan Heiz. Herzlich willkommen.

Seit dem Frühling besuchen uns regelmässig auch einige Damen des TSV. Das ist äusserst positiv, denn somit beteiligen sich jeweils rund zehn bis vierzehn Leute an unseren Trainings.

Ich freue mich auf ein erfolgreiches Volleyballjahr 2010.

Armin Murer





Seppi Bucher, Xaver Brunner, Markus Gfeller, Werner Mendler,  
 André Müller, Albert Stuber, Franz Zihlmann, Chauffeur und  
 Besenwagenfahrer Markus Wyrsch

### Teilnehmer

*Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen,  
 wenn mehrere das tun, soll sich jeder schriftlich damit quälen.  
 Das git e paar Siite meh für üses gern gläsni Fläsch Bäck,  
 damit euse phänomenali Jürg au wieder öppis z'tue hät.*

Man hat mich auf dem linken Fuss erwischt! Ich hätte besser keinen  
 Tourenvorschlag gemacht, dann wäre mir das Organisieren erspart  
 geblieben. Zurückdenkend an die erste von mir organisierte Tour  
 des KTV 1993, fiel das jedoch nicht zu mühselig aus, erspart doch  
 das Internet heute viel Arbeit und verhilft zumindest optisch,  
 jedoch nicht kulinarisch, Einsicht in die zu buchenden Hotels.  
 Dazumal erledigte man noch alles mit entweder Erkunden an Ort  
 oder Unterlagen aus dem Reisebüro oder auf gut Glück per Telefon  
 und Fax. Als Organisator habe ich mich als Tagesreporter ausge-  
 klinkt. Kurzkommentar: Konditionell absolut vorbereitete Fahrer =  
 Resultat total 567 km und 6097 Höhenmeter, dazu erfreulich kame-  
 radschaftlich und solide, eine gelungene Tour, auch dank Wetter-  
 glück.

Gerne übergebe ich nun das geschriebene Wort meinen Kollegen.

*André*



Treffpunkt: Vinothek/Velo Hausherr, Rotkreuz

Der Verlad von Velos und Gepäck verlief planmässig. Pünktlich um  
 7.30 Uhr konnten wir mit unserem Fahrer Markus Wyrsch Richtung  
 Airolo starten. Die Fahrt via Gotthardtunnel verlief ohne Staus.  
 Gegen 9 Uhr erreichten wir den Bahnhof Airolo. Blitzschnell waren  
 unsere Velos entladen, die Wasserflaschen gefüllt und los ging's!

Die erste Etappe führte uns durch die Leventina Richtung Intragna  
 im Centovalli. Wir passierten die idyllische Gegend auf dem Rad-  
 weg mal links und mal rechts des Ticino. Nach einer lockeren Fahrt  
 bergab bis Biasca erwartete uns das erste kleine Wegweiser-  
 Problem... Diese Bagatelle lösten wir aber natürlich souverän und  
 weiter ging's nach Gnosca. In diesem kleinen und sehr schönen  
 Tessiner Dörfchen nahmen wir im Restaurant «Orello» das Mittag-  
 essen ein. Es erwartete uns ein sehr gutes Tagesmenu, bestehend  
 aus Carpaccio di Bresaola und Roastbeef (wohl das teuerste, aber  
 auch das beste Menu auf der Reise!).

Gestärkt ging's nach der Mittagspause weiter, via Sementina zur  
 Magadinoebene. Mit etwas Gegenwind kamen wir bei Tenero an  
 den Lago Maggiore und benutzten die wunderschönen Seepromene-  
 nade Minusio Muralto. Anfangs Locarno hielten wir inne für eine

**Sonntag, 28. Juni 2009**  
**Airolo–Intragna**

*Albert Stuber*



kleine Kaffeepause. Wir setzten unseren Weg auf der Radstrecke durch die Stadt Locarno fort und fuhren via Losone nach Intragna, unserem ersten Etappenziel. Etwas erschöpft vom steilen Anstieg ins Dorf erreichten wir das Hotel «Antico» und freuten uns auf das wohlverdiente grosse Bier.

Nach einem reichhaltigen «Zmorge» hiess es um 8 Uhr auf die Stahlrösser aufsitzen und die Sporen geben bzw. in die Pedale treten. Es ging weiter bergauf durch das schöne Centovalli. Die Mezza floss weit unten in ihrem steinigem Bett und ihr Wasser war glasklar. Um 8.20 Uhr passierten wir die italienische Zollstation. Die griffbereiten Identitätskarten wollte niemand sehen, da die Zollstation verwaist war. Der Strassenzustand danach verschlechterte sich zusehends – Löcher, Rillen sowie Absätze wechselten sich geradezu ab und bis zur Abzweigung in Malesco ging es stetig mehr oder weniger bergauf. Da angekommen machten wir einen kurzen Znünihalt mit Einkauf in einem Lebensmittelladen. Bananen, Energieriegel und Getränke waren die Energiespender für die Weiterfahrt. Nach einem weiteren, zeitweise steilen Aufstieg erreichten wir den Col Pantani, neu benannt nach dem verstorbenen italienischen Bergspezialisten Marco Pantani. Nach kurzem Boxenstopp ging's weiter, nur noch bergab, durch das Valle Cannobina bis zur Schiffstation Cannobio am Lago Maggiore. Die Abfahrt erwies sich als reinstes Schüttelbecher und war eine stetige Herausforderung an unsere Aufmerksamkeit. In schattigen Abschnitten waren mitunter auch Autos gefährlich abgestellt, welche zur Hälfte in die Strasse ragten. Zur rechten Zeit erreichten wir das Schiff, welches um 11.35 Uhr abfuhr. Es hatte wenig Passagiere an Bord – die Velos durften auch mit – bei grossem Andrang nicht möglich. Unser Besenwagen mit Markus wäre jedoch in der Nähe gewesen.

Nach der strengen Abfahrt erwies sich die «Schiffspassage» als eine willkommene Ruhezeit, bei strahlendem Sonnenschein, kühlendem Wind und – die Rundsicht war fantastisch. Ankunft in Luino um 12.05 Uhr: bekannt für seinen grossen Markt, welcher regelmässig auch von vielen Schweizern besucht wird. Weiterfahrt durch das schöne Tal der Tresa bis nach Ponte Tresa und weiter nach Caslano, wo wir am See den Mittagshalt einschalten wollten, um unsere Energiespeicher wieder etwas aufladen zu können. Doch überall herrschte, egal ob See- und oder Gartenwirtschaft, ein grosses Gedränge. Für uns an einem gewöhnlichen Montag etwas seltsam. Die Lösung hiess: Lokaler Feiertag «Pietro e Paulo». Wir probierten es in einer nahen «leeren» Gaststube – draussen die Terrasse randvoll. Nach einer Wartezeit von etwa 20 Minuten, bei grossem Hunger und noch grösserem Durst beschlossen wir weiter zu fahren. Ausserhalb vom Rummel, etwas abseits, in Magliaso, zwischenzeitlich bereits 13.30 Uhr, fanden wir ein kleines Ristorante. Wir hatten Glück, warme Küche gab es hier bis 14 Uhr. Jetzt musste André nur noch unseren Chauffeur Markus hierher lotsen. Er traf ein paar Minuten nach 14 Uhr bei uns ein. Der Wirt erklärte die warme Küche bereits für geschlossen. Aber Markus wollte bei dieser grossen Hitze eh nichts Warmes essen – Salatteller und kalte Getränke gab's ja zur Genüge. So konnten alle zufrieden gestellt werden.

## Montag, 29. Juni 2009 Intragna–Grandola Italia

Tagesdistanz	112 km
Fahrzeit	6:10 h
V Ø	18.2 km/h
Höhenmeter	1116 m
Wetter	Sonnenschein, morgens kühl gegen Mittag und Nachmittag sehr heiss bis 36°

Markus Gfeller



Nachdem alle gesättigt waren ging die Fahrt dem Luganersee entlang, via Morcote, Melide, Lugano weiter dem Etappenziel entgegen. Der Strassenzustand hatte sich etwas gebessert, doch unsere Aufmerksamkeit musste sich auf den ständig rollenden Verkehr richten. Auf gleicher Höhe mit Velofahrern am Strassenrand zu kreuzen ist für die Italiener kein Problem, der Abstand wird einfach knapp. Auch Stoppstrassen sind kein Hindernis, sie werden einfach ignoriert. Vor der Zielankunft schalteten wir noch einen kurzen Halt ein, um uns zu vergewissern, dass wir auf der richtigen Spur waren. Nach einem kurzen Aufstieg der 4. Kategorie erspähten wir linksseitig eine grüne Wiese und zwei uns bekannte Gesichter – in der Hand eine (?) Bierflasche. Hinter einer Baumallee versteckt stand unser Hotel Merloni in Grandola. Nach dem obligatorischen ersten Bier des Tages ging es zum Zimmerbezug und unter die Dusche. In der Zwischenzeit entlud sich ein Gewitter über dem Ort mit starkem Regenfall, welches für eine starke Abkühlung sorgte. Für ein paar «Überhitzte» gab es ausserdem noch, im Garten hinter dem Haus, ein kühles Schwimmbad, welches auch am andern Morgen Benützer sah. Nach einem guten Nachtessen und kommentieren der Tagesereignisse fand der Tag 2 sein Ende in der Horizontalen. Die Kohlenhydrate-Speicher werden wieder für neue Taten regeneriert.



Von Grandola aus radeln wir nach dem Frühstück hinunter nach Menaggio. Eine kleine Stadt am Comersee mit einer beeindruckend schönen Altstadt, in welcher viele historische Baudenkmäler zum Verweilen einladen. Zwischen Como und Lecco, dem so genannten Larianischen Dreieck, schiebt sich Bellagio auf dem äussersten Ausläufer der Halbinsel in den Comersee.

Nun wartet bereits die Fähre im Hafen von Cadenabbia, um uns nach Bellagio zu bringen. Eine absolut empfehlenswert Fahrt, denn vom Wasser aus betrachtet wird Bellagio und die Gestade des Comersees noch einmal in ein ganz anderes, atemberaubendes Licht getaucht. Von dort aus geht's auf gebirgiger Küstenstrasse per Rad nach Como und durch pittoreske Dörfer wieder zurück nach Menaggio. Wir freuen uns auf ein exzellentes Mittagessen (natürlich gibt's eine feine hausgemachte Pasta). Doch zum Geniessen bleibt wenig Zeit. Das nächste Ziel heisst Chiavenna und ist noch über 50 Kilometer entfernt. Zum Glück führt die alte Strasse, als nicht bezeichneter Radweg, ausserhalb der Tunnels dem Comersee entlang. Im abschliessenden Lago di Mezzola wollten wir eigentlich baden, doch Wetterpech. Der ausgeschilderte Veloweg nach Chiavenna bringt, «dank» Zick-Zack-Fahren, noch mehr Kilometer. Gegen Abend kommen wir nach einer leichten Regendusche dort an, wo wir eine Stärkung und das obligatorische Abendbier redlich verdient haben. Chiavenna ist übrigens das Zentrum des Valchiavenna, das aus dem unteren Bergell (bis Castasegna), dem Val San Giacomo und dem eigentlichen Val Chiavenna (südlich von Chiavenna bis Pian di Spagna) besteht. Hier verzweigen zwei schon von den Römern benutzte Alpenübergänge: Der Splügenpass: Durch das Val San Giacomo nach Chur (die Passstrasse wurde bereits 1822 eröffnet). Der Maloja: Verbindet das Bergell mit dem Engadin.

## Dienstag, 30. Juni 2009 Grandola–Chiavenna

Tagesdistanz	125 km
Fazit	Alle etwas geschafft, aber auch glücklich und stolz

*Xaver Brunner*



4.45 Uhr im Hotel Flora, macht ein Kuckuck mit seinen Lockrufen die erste Tagwache. Seppi's Handy macht sich erst um 6.15 Uhr bemerkbar. Nach einem einfachen Frühstück nehmen wir die Königs-  
 etappe, den 32 km langen und 1800 Hm-Aufstieg des Splügens unter unsere Velopneus. Die Order von André lautet: Jeder pedalt in seinem Tempo, es gibt keinen bestimmten Schlussfahrer, der Besenwagen ist immer zuhinterst. Proviant kann in einem Dorf mit «Champonamen» gekauft werden (Campodolcino). Mittagshalt in der Nähe vom Stausee, das Restaurant ist an der Strasse.

Die zwei «roten Ferraris» (Seppi und Albert in rot) fahren voraus und mir wurde das Tempo von Franz Zihlmann zu schnell, so dass ich bei Mescolana alleine in einen dunklen Tunnel fuhr. Ich heftete mich an das Schlusslicht eines Rennfahrers bis zum Ende dessen. Leider hatte Xaver in diesem Tunnel einen Sturz, welcher jedoch glimpflich verlief. In Campodolcino stärkten wir uns beim Dorfladen. Weiter ging es, bei angenehmen 20°C, dem Val San Giacomo entlang. Bei etwa 1600 müM warteten Albert und Seppi bei einer Beiz mit der Frage, ob das unser Mittagspausenhalt sein könnte. Da vom Stausee noch nichts zu sehen ist entschliessen wir uns weiter zu fahren. Auf etwa 1800 müM begrüsst uns eine Lerche mit ihrem erquickenden Trillern. Im Restaurant Stuetta, kurz vor dem Lago di Monte Spluga, gönnen wir uns die wohlverdiente Mittagspause. Nach 3 Kilometern Flachstück, dem Stausee entlang, folgt nochmals ein sehr steiles Finale zum Passo di Spluga 2115 müM hinauf. Alle Biker haben diesen gewaltigen Aufstieg mit eigener Körperkraft gemeistert, wenn auch teilweise zu Fuss – mit einem 20-jährigen Velo – gäll Markus. Wie man eine Schneelatrine baut, machte uns André vor.

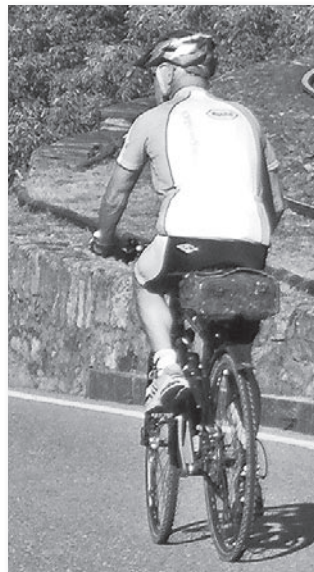
Bis zu diesem Zeitpunkt hatten wir, trotz vieler dunkler Wolken, keinen Tropfen Regen. Dies änderte sich bei der Abfahrt nach Splügen. Beim Restaurant Bodenhaus zeigte sich schon wieder die Sonne, wo wir in der Gartenbeiz ein gar helles Kaffi-Schnaps erhielten. «Wotsch no e Schluck» wurde Markus spontan gefragt, nach unserer kritischen Abwäschwasser-Bemerkung.

Nun folgte noch das «Dessert» – die genussvolle Abfahrt nach Andeer. Im Hotel Weisses Kreuz wurden wir sehr freundlich empfangen und bewirtet. Nach dem feinen Nachtessen, einem Dorfrundgang und einem Schlummertrunk schliefen wir zufrieden dem kommenden Morgen entgegen.

## Mittwoch, 1. Juli 2009 Chiavenna–Andeer

Tagesdistanz	54.6 km
Fahrzeit	4:24 h
V Ø	12.4 km/h
Höhenmeter	+1813 m
	-1148 m
Temperatur	18–25°

*Wener Mandler*



8.30 Uhr Abfahrt in Andeer.

Nach der happigen Tour über den Splügen übernachteten wir im Hotel Weisses Kreuz in Andeer. Alle sind am Morgen überrascht, dass unsere Beine und der Po wieder fit sind für weitere Kilometer. Nach einem reichhaltigen Frühstück, also Kraftreserven aufgefüllt, mit einem freundlichen Tschüss und guten Wünschen, starten wir in lockerer Fahrt Richtung Rhäzüns, unserem nächsten Halt. Wir sind bei Andrea, der Nichte von André, zum Kaffee eingeladen und werden da herzlich begrüsst. Bei schönem Wetter ist der Tisch im Garten schon gedeckt, Gipfeli und Bündner Birebrot fehlen auch nicht. Nach einer ausgiebigen Kaffeepause machen wir uns dann auf den Weg nach Versam. Andrea begleitet uns bis dahin. Erst hoch über der Vorderrheinschlucht oder auch Ruinaulta genannt und dann noch ein letzter kleiner Aufstieg, der keinem Vergleich mit dem Splügen standhält. Unser Treffpunkt: Der Brunnen – ist nicht zu finden! Er musste einer Baustelle weichen. Nach der Verabschiedung von Andrea geht es in rassisger Fahrt Richtung Illanz. In Valendas, beim grössten Holzbrunnen (er ist mit 1760 datiert und wird von einer Brunnenjungfer geschmückt), ist noch ein Fotohalt nötig, um neue Aufnahmen zu machen, denn die letztjährigen Bilder waren unscharf. Die Reise führt nun zügig weiter, bis sich bald auch unsere Mägen bemerkbar machen. Es ist Mittagszeit und in Illanz sind die Restaurants belegt, so dass wir uns für eine spätere Mittagsrast entscheiden. Die Weiterfahrt führt, bei warmen Temperaturen, zum Teil in schattigem Wald, dem Rhein entlang Richtung Disentis. Im Restaurant Miraselva in Rueun, gönnen wir uns einen verdienten Zmittag. Zu unserem Tagesziel fehlen jetzt noch rund 27 Kilometer, auf dem Veloweg dem Rhein entlang. Schon bald fragen wir uns aber, ob wir überhaupt auf dem richtigen Weg sind! Ist es jetzt Velo-, Bike-, Fussweg oder? Auf dieser Strecke wird der Veloweg neu erstellt, eine Baustelle also und daher zum Teil sehr schlecht befahrbar. In Sumvitg wechseln wir für die letzten acht Kilometer auf die Kantonsstrasse. Ab jetzt besonders motiviert, denn das Wissen um die Nähe das «Zielbiers» verleiht zusätzlich Fl... – Wädli. André und Franz, wohl noch in guter Verfassung oder auch nur besonders durstig, liefern sich noch, wie an einem Strassenrennen, einen harten Zweikampf um die «Siegerankunft» in Disentis – wer war wohl der Schnellere? Ankunft kurz vor 17 Uhr. Allmählich treffen alle, zwar etwas müde, aber unfallfrei, im Hotel Räthia ein. Beinvegni – Willkommen in Disentis. Wie sich's gehört, wird der erste Durst mit dem «Zielbier» bekämpft. Nach dem Zimmerbezug und Duschen werden wir mit einem feinen Nachtessen der Wirtin Vreni Werth, Mitglied Schweizerische Gilde etablierter Köche, verwöhnt. Wer hat denn hier und heute Geburtstag? Gäste mit Blumen, ... kommen und gehen – unsere Wirtin feiert! Auch wir gratulieren mit einem Ständchen – was uns eine Zusatzrunde beschert. Beim gemütlichen Zusammensein wird dann noch rege diskutiert und philosophiert. Müde, zufrieden und mit der Frage: «Was bringt uns der nächste Tag wohl?», geht es gegen 23 Uhr ins Bett.

Donnerstag, 2. Juli 2009  
Andeer–Disentis

Seppi Bucher



Schon beim Aufstehen wussten wir, unsere tolle Bike-Woche geht heute zu Ende, aber auch, dass uns noch eine recht schwere Tages-tour bevorstand. So nahmen wir unser letztes Hotelzmorger genüsslich ein und schwangen uns dann später auf das Velo. Das Wetter zeigte sich bewölkt und man war nie ganz sicher, wann es beginnt zu regnen. Wir hatten schon die ganze Woche Glück mit dem Wetter – wer sollte sich da am Ende noch grosse Gedanken machen.

Mit viel Motivation durchquerten wir das Dorf Disentis und nahmen die vielen Steigungen Richtung Oberalppass in Angriff. Schon bald waren die Leichtgewichte in Führung und die Geschwindigkeit, je nach Fitness der Fahrer, pendelte sich um die fünf bis sieben Stundenkilometer ein. Zur Freude aller hielt sich der Regen zurück, bis wir schnaufend und schweisstreibend den Pass erklommen hatten. Nach einem Tenuewechsel und einer Stärkung mit warmer Ovomaltine oder Kaffee sowie feinen Nussgipfeln, machten wir uns an die Abfahrt nach Andermatt hinunter – mit bis zu siebzig Stundenkilometern ein berauschendes Erlebnis. Sicher angekommen bolzten wir anschliessend die Schöllenen mit ihren Kehren hinunter – etwas speziell – gleich schnell wie ein Auto hinunter zu preschen.

Alle waren noch zwäg, so dass wir in voller Fahrt alsbald die Reuss-ebene und später auch die Schiffstation in Flüelen zügig erreichten. Das Wetter zeigte sich nun wieder von der Sonnenseite. Nach einer Verpflegungspause bestiegen wir für die Weiterfahrt den Rad-dampfer Uri mit unseren Bikes, denn niemand hatte wirklich Lust, durch die stark befahrene Axenstrasse zu radeln. Den fehlenden Kaffee mit Dessert mussten wir natürlich nachholen – Evi Camenzind vom Dampfercafé hatte uns schon bald ins Herz geschlossen – sie machte uns mit Kaffee und Kirschtorte schwach.

In Brunnen sattelten wir unsere Stahlesel wieder. Mit etwas müden Beinen fuhren wir dem Lauerzersee zu. Der Himmel wurde zwischenzeitlich dunkler und wegen einsetzendem Regen suchten wir in Lauerz ein Restaurant auf, um uns ein durstlöschendes Bier zuge-nehmigen. Nachher hatten wir noch die Bernerhöhe vor Goldau zu bewältigen. Rasant fuhren wir durch Arth nach Immensee, inklusive kurzem Pinkelhalt. Dank angeeigneter Kondition erklommen wir, mit Leichtigkeit, die letzten Steigungen nach Rotkreuz. Unser «Besenwagenbegleiter» Markus Wyrsch überraschte uns ein weite-res, aber letztes Mal, mit einem kühlen Getränk am Ziel «Galerie du Vin». Der gespritzte Weisswein war total erfrischend. Herzlichen Dank an Markus für die kompetente Begleitung. Es war sehr beruhigend zu wissen, das er mit dem Bus immer in der Nähe war. Ich möchte zugleich meine Anmeldung für das nächste Jahr bekannt geben!

Der geniale, wortgewandte, sprachtalentierte Spitzentourleiter André Müller hat uns, einfach gesagt, hammermässig geführt. Ein ganz herzliches Dankeschön für die unvergesslichen Tourtage.

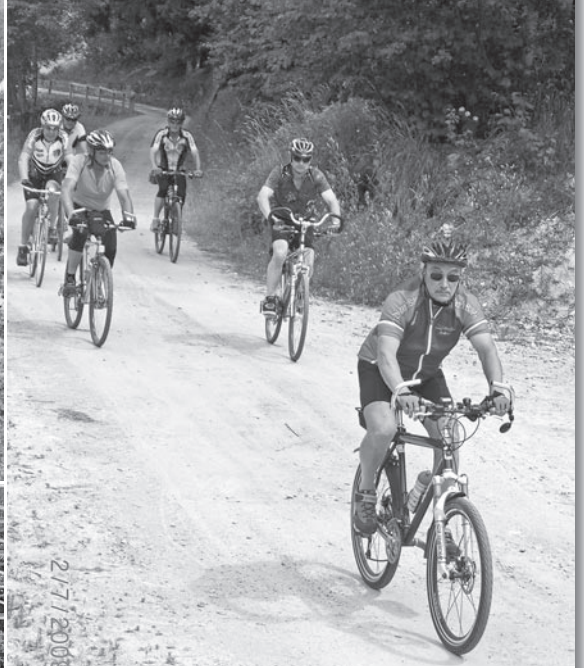
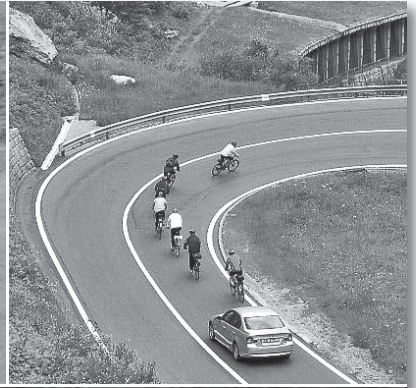
Wenn alle kräftig mithelfen können wir André vielleicht nochmals begeistern im Jahr 2010 eine weitere Velowoche...

Ich als Präsident der TSV-Männer bin stolz einen solch kompeten-ten Tourenleiter sowie hervorragenden Biker unter uns zu wissen.

## Freitag, 3. Juli 2009 Disentis–Rotkreuz

Franz Zihlmann







### Samstag, 5. September 2009

Werner Mendler



«Samstagvormittag bessert sich das Wetter, am Sonntag vorwiegend sonnig.» So verheissungsvoll lautete der Wetterbericht.

Mit 23 Männern und mit 5.5 Autos fuhren wir Richtung Parkplatz Schlattli, Muotathal. Nach einem erfrischenden Apéro erkundeten wir den Witzwanderweg, der sich meist entlang der Muota schlängelt. Hier begegneten wir zwei Hundeschlittengespanne. Leider war das Holz vom Vortag so nass, dass die Autobegleitgruppe (Frank O. Nötzli, Alois Hess, Werner Wyss) Mühe hatte, ein Feuer bei der Feuerstelle Blackerli zu entfachen. Das Picknick genossen wir auch ohne Feuer. Weiter ging es nach Muotathal, wo die Vorhut direkt bis zum Husky Camp durchmarschierte. Die Nachzügler hielten aber Einkehr im Restaurant Schützenhaus beim Dorfeingang. Beim Husky Camp hatten wir wieder alle beisammen für die «Betriebsbesichtigung». Hier konnten wir mit diesen herrlichen Tieren auf Tuchfühlung gehen und Interessantes über ihr Verhalten erfahren. Anschliessend wanderten wir zum Gasthaus Hölloch. Alois Hess chauffierte die Fahrer zum Schlattli, um die Autos zu holen. Nach einem feinen Nachtessen wurde gejasst und vor allem gesungen. Das Repertoire von Alfons Egli kennt kaum Grenzen und mit den Damen des FiSpo Baar zusammen, ergab das eine Bombenstimmung. Die Damen schwärmen heute noch von Alfons. Zitat vom Zeitungsbericht der FiSpo Damen: *Wir sangen bis morgen früh in den Morgen. Und frühmorgens weckten uns die Männeriegler wieder mit dem Lied: «Anneli mach doch s'Lädeli uif».* War das nicht Erwin?

### Sonntag, 6. September 2009

Josef Müller

*Lieber Werner, wir alle danken dir herzlich für die gute Organisation des Riegen-Wochenendes mit der unvergesslichen Wanderung.*

*Wir freuen uns schon wieder aufs nächste Jahr.*

Nach einem gemütlichen und sangesfreudigen Samstagabend gab es nicht mehr all zu viel zum Schlafen.

Am Sonntag sanfte Tagwache um 6.45 Uhr, dann Aufbruch zum ausgiebigen Frühstück im Restaurant Hölloch. Der Morgen war kühl, aber die herrliche Bergwelt und die aufgehende Sonne versprachen einen wunderschönen Tag.

Erwartungsvoll fuhren wir mit den Privatautos auf den Pragelpass (1543 m). Die Sonne stand noch nicht hoch am Himmel, der Boden mit einem leichten Frost wie verzuckert und so wussten wir, dass gutes Schuhwerk und etwas Warmes zum Anziehen richtig waren. Nun ging es recht ansteigend über Ruch und Twärenen, zum Teil an kleinen Schneeresten vorbei, immer höher. Wir 13 Männeriegler erfreuten uns immer wieder an der herrlichen Bergwelt und die Gämsen auf der Bergkante gaben uns Mut noch höher zu steigen. Über grosse Karstfelder kletternd erreichten wir nach drei Stunden Marschzeit unser Ziel Silberen auf 2319 m. Die vom Wetter geschliffenen riesigen Kalkflächen sind immer wieder mit grossen und tiefen Löchern durchzogen. Ein Kalksteingebirge, untertunnelt vom



## Wandergruppe Bödmeren

Alfons Egli

*Diese Tour war zwar streng, aber die Landschaft und der Urwald waren es wert. Auch die Kollegialität und der Humor kamen zur Geltung. Unvergesslich!*



weitläufigen Höhlensystem des Höllochs, geadelt durch den Bödmerenwald, den grössten Fichten-Urwald und gekrönt von der Silberen, einer Kalklandschaft, deren nackter Fels bisweilen in der Sonne glänzt wie pures Silber.

Nun war es an der Zeit den Magen zu stärken und das Auge in die klare und weite Ferne baumeln zu lassen. Ein herrlicher Aussichtsberg, immer entdeckt man wieder etwas, das man nicht ganz sicher zuordnen kann.

Alles zusammenpacken, die Wanderstöcke für den Abstieg richtig einstellen und Abmarsch über Butzen zurück zum Pragelpass. Es folgten noch etliche schwierige Tritte und Passagen über Karstfelder und bei nassen Stellen Ausrutscher auf den Hosenboden. Beim Restaurant Pragelpass konnten wir uns dann von den Strapazen erholen, bei Tranksame und etwas Feinem das gelungene Weckend und die eindrucksvolle Wanderung aufleben lassen.

Nach einem reichhaltigen Frühstück begaben wir uns zu den PWs. Die Fahrer lenkten ihr Fahrzeug sicher auf der schmalen Pragelstrasse. Beim Eigeliswald starteten wir 6, Häfliger Erwin, Gfeller Markus, Carmine Bonatesta, Augusto Wilson, Josef Burri und Alfons Egli zu unserer Tour.

Im schattigen Wald war es um 9 Uhr noch empfindlich kalt, so dass der Pullover und die Windjacke zur Geltung kamen. Nach und nach konnten wir uns dann der warmen Kleider entledigen. Nach etwa einer halben Stunde genossen wir beim «Saum» die prächtige Aussicht auf das Moutatal, den Stoss und die Clariden mit den Gletschern. Die Alp ist unglaublich steil, für die weidenden Geissen aber kein Problem. Bald war auch der Fahrweg zu Ende. Die parkierten Autos hier gehörten den Jägern, welche an diesem sonnigen Tag ihrem Hobby frönten. Der Wanderweg führte jetzt steil bergauf. Es war sehr sumpfig und nass und wir mussten von Scholle zu Scholle springen. Trotzdem zog der eine oder andere einen Schuh voll heraus. Gute Bergschuhe kamen hier zur Geltung. Hier mussten wir die Wegzeichen suchen, aber unser Wanderleiter Erwin Häfliger hatte die Tour ja rekonosziert und führte uns richtig. Beim Chalbental machten wir Rast und stärkten uns. Eine trockene Sitzgelegenheit zu finden war schwierig. Nach einer Viertelstunde marschierten wir mit Sack und Pack weiter über den Karst und an den Dolinen vorbei. Der Moutataler Urwald begeisterte uns. Die Karstbänder sind einmalig, viele Meter tief. Nach dem Verlassen des Urwaldes erreichten wir die Bödmeren.

Wir picknickten an einem sonnigen Plätzchen. Carmine hatte an alles gedacht und so stiessen wir mit einem feinen italienischen Rotwein an. Über Stock und Stein ging's Richtung Pragelpasshöhe. Bald sahen wir weit unten die Passstrasse. Vorsichtig wanderten wir über die glitschigen Kalksteine hinunter und der eine oder andere konnte einen Sturz nur mit einer turnerischen Pirouette verhindern. Nach 4½ Stunden trafen wir im Bergrestaurant (ca. 14.45 Uhr) ein, wo wir bei einem kühlen Getränk auf Wandergruppe «Silberen» warteten.

Werner Mendler, als ideenreicher Organisator, startete mit uns den 2-Tagesausflug am Parkplatz der Standseilbahn «Schlattli/Stoos». Zu Fuss erlebten wir den humorbespickten «Witzwanderweg», wo wir bei der Feuerstelle «Blackerli» etwas durchfroren, unsere Mittags-Servalat über dem Feuer wärmten. Vor uns lagen noch die Fusskilometer ins «Husky Camp Muotathal», als eigenes Holz-  
hüttendorf, schön gelegen, am Eingang zum Bisital.

Eine Extra-Mitarbeiterin vom «Husky Camp Muotathal» brachte uns TSV-Männern, mit kompetenten Erklärungen, auch einige «Geheimnisse der Huskypflege» bei. Es war sehr interessant, inmitten des ganzen Husky-Rudels (ca. 30 Huskys um unsere Beine!), viel Neues über die Huskyrasse zu erfahren.

Unser nächster Weg führte uns zu «Hölloch-Bruno» (Bruno Suter, Regierungsratskandidat), welcher sein Gasthaus «Hölloch Stalden», für ein megafeingekochtes Nachtessen und zur Übernachtung bereitgestellt hatte.

Bereits wartete ein weiterer Höhepunkt: Ein einmaliger Vortrag vom Wätterschmöcker Peter Suter, aus Muotathal. Aus seinen geistreichen Beobachtungen, aus alltäglichen Tier-, Natur- und Wetterereignissen, entstehen die wirklich *loogischen* Wettervorhersagen, kurzfristig oder gar über mehrere Monate. Anschliessend verlegten wir unsere angeregten Gespräche ins Gasthaus, um bei geselligem Zusammensein auch die durstigen Kehlen mit wohlschmeckender Tranksame zu spülen. Mit einer ebenfalls durstigen Damenriege, entstanden stundenlange Singwettkämpfe, welche sämtliche Lumpenlieder der Schweiz durchjodelten, fast bis zur «Schallplattenreife». Die Nacht im Nachtlager «Vorhöll» wurde kurz, nicht nur wegen dem Jassen, denn unter uns dröhnten Lautsprecherboxen einer Disco bis in den frühen Morgen...

Werner Mendler weckte alle auf, um uns früh am Sonntagmorgen, nach dem Frühstück, hinauf auf den Pragelpass zu führen. In verschiedenen Leistungsgruppen verteilten wir uns als Wandergruppen in der einzigartigen, wunderschönen Karstgebirgs-Landschaft. Das sonnige Wetter liess den Schweiss in Strömen fließen, so dass mancher Teilnehmer sich mit bluttem Oberkörper zum Schlusstrunk auf der Alpwirtschaft einfand. Vor der Heimfahrt bedankten wir uns alle mit grossem Applaus bei unserem Organisator Werner Mendler, welcher unvergessliche Höhepunkte in diese zwei Tage hineingezaubert hatte. Danke vielmals!

## Erinnerung an eine Super-Männerriege!

Frank O. Nötzli

